

24. Mai 2012 - 19:16 Uhr

Empfehlen

Twittern 0

0

Jugend und Bank im Dialog: Sicher im Finanz-Dschungel

Von Wolffhard Petzold

Bei der Aktion lernen Schüler der Realschule Horkesgath den Umgang mit Geld.



Dirk Jochmann

Niklas Laumen (r.) zeigt stolz das Zertifikat, das er und seine Mitschüler erworben haben.

Krefeld. Mächtig stolz, aber auch verlegen treten die neun Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse einzeln vor, um ihr Zertifikat in Empfang zu nehmen. Es bestätigt ihnen die erfolgreiche Teilnahme am Projekt Bank und Jugend im Dialog. „Vergesst nicht, diese Bescheinigung mit in Eure Bewerbungsmappe zu tun“, empfiehlt Projektleiter Helmut Peters von der Diakonie Krefeld und Viersen. Schließlich lässt die Beteiligung ein besonderes Engagement erkennen. Drei Wochen lang hat Lehrerin Isabella Twardzik die Gruppe im sozialwissenschaftlichen Unterricht darauf vorbereitet, bevor es zum Außeneinsatz bei der Sparkasse ging.

Die Jugendlichen kennen jetzt die Fallen beim Onlinekauf

„Drei unserer Auszubildenden haben auf Augenhöhe mitgemacht und wie die Schüler davon profitiert“, berichtet Sparkassenbetriebswirt Thomas Gütgens. Als Peters einige der Lerninhalte beschreibt, zeigen die Schüler, was sie gelernt haben. So können sie jetzt Dauerauftrag und Lastschriftenverfahren unterscheiden. Ebenso wichtig ist die Schuldnerberatung. Hier lernten sie die Fallen kennen, die vor allem beim Onlinekauf lauern.

Dabei kamen Kosten und Finanzierung zur Sprache, die beim ersten Handy, der ersten Wohnung oder beim Erwerb von Führerschein und Auto anfallen. Ihre Erkenntnisse haben die Jugendlichen am dritten Veranstaltungstag in der Zukunftswerkstatt präsentiert.

André Hosin kennt sich jetzt mit Sparverträgen und Girokonten aus und arbeitet auf sein großes Ziel hin: „Ich möchte ein soziales Jahr in Norwegen machen – ein tolles Land.“ Vor allem die dortige Musik hat es dem 15-Jährigen angetan. Mit der so genannten Handy-Falle hat er schon schlechte Erfahrungen gemacht: „Nach zwei Wochen Urlaub musste ich 60 Euro zahlen.“ Das passiert ihm nach der Projektarbeit nicht mehr. Schulleiterin Ute Eißing-Schroers ist sehr zufrieden: „Die Inhalte werden sich im Fach Wirtschaft wiederfinden.“

Bereits 13 Krefelder Schulen, fünf Unternehmen und mehrere Bankinstitute haben an dem Projekt der Diakonie zur Schuldner- und Insolvenzberatung teilgenommen.

Die gibt es im Internet oder im Haus der Diakonie am Westwall 40.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Trainingsplätze im Borussia-Park werden erweitert

Mönchengladbach. Im Mönchengladbacher Borussia-Park haben am Dienstag die Arbeiten für einen zusätzlichen Trainingsplatz begonnen. Das neue... [mehr](#)



Das Aktionsmodell SEAT Ibiza Style Viva

Der neue Ibiza mit Ausstattungsplus, z.B. mit Climatronic und Audiosystem: schon ab 129 € im Monat. [mehr](#)

ANZEIGE



Hellenthal: Lastwagen rast in Wohnhaus - Fahrer verbrennt

Ein Lastwagen ist am Dienstag in der Eifel in ein Wohnhaus gerast und sofort in Flammen aufgegangen. Der Fahrer verbrannte im Führerhaus. [mehr](#)



DFB fordert Geisterspiel: Horror-Szenario für die Fans

München. Für die Fortuna ist dieses Horror-Szenario wohl das Schlimmste, was zu Beginn der neuen Saison in der Fußball-Bundesliga passieren könnte. [mehr](#)



Dreist: Diebe stehlen ganze Einbauküche

Krefeld. Der Diebstahl einer ganzen Einbauküche wurde in Krefeld wohl noch nie angezeigt. Wie die Polizei jetzt mitteilt, ist aber genau das in der... [mehr](#)



Ein Traum in Patchwork

Farbenfroh & trendy: schlafen Sie in traumhaft weicher Patchwork-Bettwäsche von Strauss Innovation! [mehr](#)

ANZEIGE

powered by plista